Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 4

Artikel: Tor des Monats : Jeb Bush
Autor: Ratschiller, Marco / Hörmen [Schmutz, Hermann]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-600067

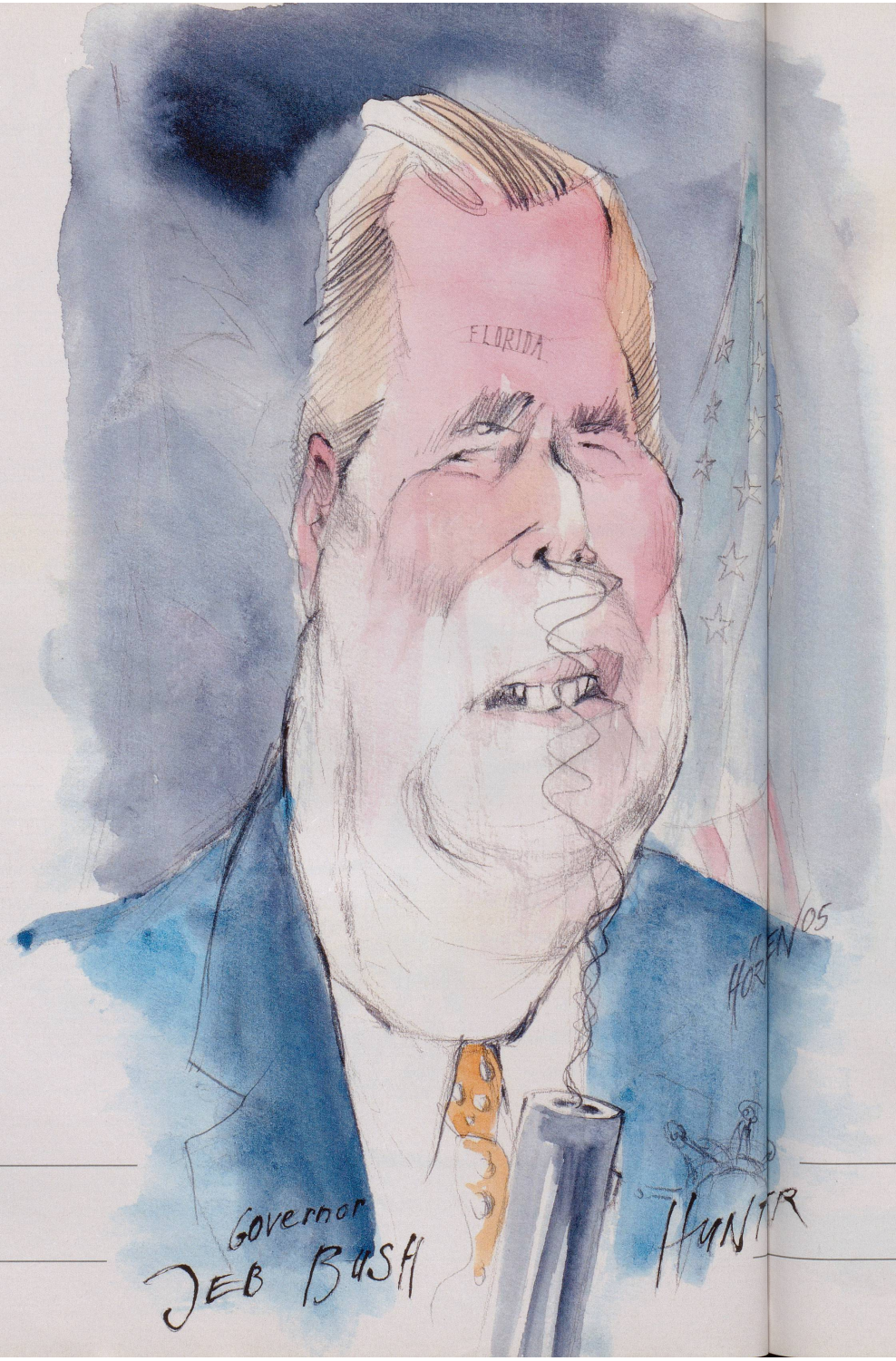
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Jeb Bush

Durchschnittliche Alteuropäer senden sich noch immer vergnügt E-Mails mit Vergleichen zwischen George Walker Bush und keifenden Schimpansen von Outlook zu Inbox. Oder lassen sich mit «Dubya hält ein Buch verkehrt herum»-Fotomontagen ihr einfaches Weltbild vom mächtigen Mann mit dem einfachen Weltbild bestätigen.

Der amtierende Mr. President ist nicht die erste Figur der Geschichte, deren wahre Grösse und Bedeutung erst viel später erkannt werden dürfte. Denn Grösse und Bedeutung dieses Mannes stehen ausser Zweifel. Bush hat erkannt, dass der Mensch an sich Struktur, Halt und überschaubare Kategorien braucht, um sich in seinem Erdendasein zurechtzufinden. Der Wertepluralismus und Relativismus der westlichen Moderne hat in die Sackgasse geführt.

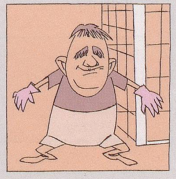
Deshalb sprach Bush: «Es werde Licht», und es ward Licht, und Bush sah, dass es gut war. Da schied er das Licht von der Finsternis und nannte das Licht «Good guys» und die Finsternis «Bad guys». Und es ward Wahltag und Zählnacht: die zweite Amtszeit.

Durchschnittliche Alteuropäer scheinen allzu leicht zu vergessen: Aller guten Dinge sind drei. George senior und George Walker handeln nur als Wegbereiter im grossen texanischen Heilsplan, bestenfalls als Hilfsgärtner im Ölberg des Herrn. Noch durchläuft der Auserwählte, John Ellis ‹Jeb› Bush – für Fotomonteure eher Pavian als Schimpanse – als Gouverneur von Florida seine Lehr- und Reifejahre. Bereits aber wird der nächste amerikanische Präsident vom derzeit amtierenden Bruder auf seine grosse Aufgabe vorbereitet, zuletzt als Leiter der US-Delegation in Ratzingers Rom.

Schon jetzt steht ausser Frage, dass Jeb Bushs Gloriole jene seines Vorgängers überstrahlen wird. George Walker gab der Menschheit den Halt zurück, das abschliessende Wissen um die Guten und die Verworfenen dieser Welt. Auch John Ellis ist um dieses Wissen bemüht. Soeben ordnete Florida die lebenslängliche Satellitenüberwachung von entlassenen Sexualstraftätern an.

Aber Jeb will mehr. Der grosse Heilsplan verlangt nicht nur nach Benennung des Bösen, sondern nach dessen Vernichtung. Florida hat nun diese ehrenvolle Pflicht seinen Bürgern in die Hand gegeben und den tödlichen Waffengebrauch zur eigenen Verteidigung im öffentlichen Raum erlaubt. Damit ist Florida unserer Zeit weit voraus. Der Rest Amerikas, also der Welt, muss wohl noch bis 2008 warten. Und Schimpansen-Mails tauschen.

Marco Ratschiller



Tor des Monats